

Arzt im Dienst
Ärztlicher
Notfalldienst
Telefon +423 230 30 30

18 bis 22 Uhr
Dr. Claudio Canova
9495 Triesen

Ab 22 Uhr tel. Beratung durch Spital
bzw. Dienstarzt in Pikett.



ANZEIGE

**Herzlichen
Glückwunsch ...**



... zum Geburtstag an I.D. Fürstin
Marie entbietet: Familie Paul Os-
pelt, Mitteldorf 30, Vaduz.

Langjährige Treue
Dienstjubiläen
in der Industrie

SCHAAN Folgende Arbeitnehmer feierten am 14. April ihr Dienstjubiläum in der Industrie:

- **Thomas Knechtle**, Oberegg. Der Jubilar feierte sein 45-Jahr-Dienstjubiläum bei der Thyssenkrupp Presta AG in Oberegg als Coach Drehen und Hartdrehen.

- **Christof Mainberger**, Oberegg, feierte sein 45-jähriges Dienstjubiläum bei der Thyssenkrupp Presta AG in Oberegg als Senkerodierer.

Folgende Arbeitnehmer feiern am 15. April ihr Dienstjubiläum in der Industrie:

- **Sieglinde Burtscher**, Feldkirch, Jubilarin feiert heute ihr 35-Jahr-Dienstjubiläum bei der Hoval Aktiengesellschaft in Vaduz als Mitarbeiterin Kundenretouren.

- **Gerhard Hartmann**, Dornbirn, feiert heute sein 35-Jahr-Dienstjubiläum bei der Thyssenkrupp Presta AG in Eschen als Teamleiter Platzdienst.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesst sich die Industrie- und Handelskammer gerne an. (eps)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max Müller (Leiter Werbemarkt und Abonnements)

Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhrer, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Lucia Kind, Ursina Marti, Sabrina Wissenbach, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich
Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Sandra Vogelsang

Finanzen/Personal: Michèle Ehlers
Verkauf/Innendienst: Nicole Ackermann, Björn Bigger, Angelika Huber, Florian Michel

Inseratenannahme/Empfang: Nihal Sahin, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzbach

Bei Zustellungsschwierigkeiten wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Regionale Produkte sind gefragt - Hofläden profitieren in Coronazeit

Absatz Nicht nur die Supermärkte machen gute Geschäfte, auch hiesige Bauern, die einen Hofladen ihr Eigen nennen können, profitieren vom derzeitigen Einkaufsverhalten der Bürger.

VON SILVIA BÖHLER

Seit dem Auftreten des neuartigen Coronavirus wird in den Supermärkten gerne auf Vorrat eingekauft. Die Bürger scheinen aber auch grosses Interesse an regionalen Produkten zu haben, wie eine Umfrage unter einigen hiesigen landwirtschaftlichen Betrieben zeigt. «Es kommen derzeit mehr Leute wie an regulären Tagen. Wir sind ständig damit beschäftigt, den Hofladen aufzufüllen», sagt etwa Simon Zindel vom Birkahof in Mauern. Der Hof wird von der Abteilung Agra des heilpädagogischen Zentrums bewirtschaftet und als biologischer Gemüseanbaubetrieb geführt. Den vermehrten Andrang von Kunden führt Zindel auf mehrere Gründe zurück. Zum einen würden die Wochenmärkte derzeit nicht stattfinden, zum anderen hätten die Menschen aktuell mehr Zeit, um noch separat im Hofladen einzukaufen. Und weil verschiedene Gartencenter zudem geschlossen halten müssen, verzeichnet der Birkahof derzeit nicht nur einen grösseren Absatz bei den Salaten, Rettichen oder Frühlingszwiebeln, sondern auch bei den verschiedenen Gemüsesetzlingen.

Um die Mitarbeiter und die Kunden vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen, wird sowohl während der Arbeit als auch beim Verkauf der Produkte im Hofladen grosse Aufmerksamkeit auf die Abstands- und Hygienevorschriften der Regierung gelegt. «Wir sind laufend am Desinfizieren und derzeit darf nur eine Person den Hofladen betreten», erklärt Simon Zindel. Die anderen müssen solange vor der Tür warten. Die Kunden seien aber sehr geduldig und hätten grosses Verständnis für die Massnahmen.

Lieferservice eingeführt

Für ordentlichen Nachschub in den Regalen muss derzeit auch Norman Hasler vom Bangshof in Ruggell sor-



Regionales liegt im Trend, in Coronazeiten noch mehr. Oben links: Martin Kaiser und Kathrin Berginz vom Riethof. Unten links: Anton Böckle vom Birkahof. Rechts: Isabel Hasler vom Bangshof. (Fotos: Michael Zanghellini)

gen. Aufgrund der aktuellen Situation hat er neben dem Hofladen aber auch einen Lieferservice ins Leben gerufen. Neben Migros und Coop beliefert das Familienunternehmen nun auch Menschen, die aufgrund des Coronavirus zu Hause bleiben wollen oder müssen. «Telefonisch oder über das Internet können sie das komplette Hofladen-Sortiment des Bangshofes bestellen», sagt Hasler. Besonders begehrt sind Eier, Käse, Teigwaren und Konfitüre. Was ursprünglich als Service für die Stammkunden begonnen hat, «wir haben sehr viele Stammkunden, die unsere regionalen Produkte schät-

zen», findet nun auch bei Neukunden grossen Zuspruch. Ob der Bangshof den Lieferservice auch nach der Coronazeit beibehalten wird, weiss Norman Hasler aber noch nicht: «Wir sind eigentlich nicht für einen Lieferservice ausgerichtet, doch besondere Zeiten erfordern eben besondere Massnahmen.»

Über ein Drittel Neukunden

Eine grössere Nachfrage nach hofeigenen Produkten bemerkt auch Martin Kaiser vom Riethof in Gamp-rin. Nicht nur die Lebensmittelgeschäfte, die er beliefert, würden mehr von seinen Produkten bestel-

len, sondern auch im Hofladen werde kräftig eingekauft. «Es sind Menschen, die dem Rummel in den Supermärkten entgehen wollen», sagt Kaiser. Ausserdem würden die Kunden, jetzt, wo sie ohnehin zu Hause bleiben müssen, gerne wieder selbst kochen. Pro Tag sind es laut Kaiser zwischen 30 und 40 Prozent mehr Kunden, die den Riethof aufsuchen und Bio-Eier, Käse und Wurstwaren kaufen. «Und das, obwohl der Hof für eine Direktvermarktung nicht besonders günstig liegt», freut sich Kaiser. Er hofft, dass die neuen Kunden auch nach der Coronazeit loyal bleiben und im Hofladen einkaufen.

Leserfoto des Tages

Nur die Ruhe



Dieses Foto stammt von Isolde Frick aus Balzers. «Im Anhang finden Sie ein Foto eines Distelfinks (laut Vogelbuch). So einen Vogel habe ich das erste Mal gesehen. Aufgenommen am Donnerstagabend (9. April) 2020 in Balzers», schrieb sie jüngst an redaktion@volksblatt.li. Vielen Dank für die Einsendung. (Foto: Isolde Frick)